

Laboratory II

Dorfer Manuel
Reschenhofer Andreas
Schörghofer Fabian

Course: Netzzuverlässigkeit und Virtualisierung

Lecturer: Mag. DI Ulrich Pache, BSc

07.06.2017

Table of Contents

Li	st of Abbreviations	1
1	Ausgangslage	2
2	Topologie und IP-Adressen	3
3	Switch und Routerkonfiguration	5
	3.1 Switch	5
	3.2 Router	5
4	Cacti	6
5	Check_MK	7
	5.1 Switches	7
	5.2 Router	7
	5.3 Server	8

List of Abbreviations

VLAN Virtual Local Area Network

VM Virtual Machine

OSPF Open Shortest Path First

IP Internet Protocol

SNMP Simple Network Management Protocol

1 Ausgangslage

Ein Netzwerkmanagement für ein kleines Netzwerk soll eingerichtet werden. Dafür werden die Tools Cacti und Check_MK verwendet, die auf einer Ubuntu Virtual Machine (VM) installiert werden. Die Router und Switches sollen mittels Simple Network Management Protocol (SNMP) überwacht werden. Die Server werden mittels des Check_MK-Agents überwacht.

2 Topologie und IP-Adressen

Wie in Abbildung 2.1 zu erkennen, wurden für jede Gruppe ein Router mit Switch und den dazugehörigen Servern(VMs) in Betrieb genommen.

Unsere Gruppe hatte die Aufgabe den Standort Innsbruck zu betreuen. Dass heißt, es wurde das Subnetz mit den Internet Protocol (IP) Adressen und dem Gruppenkürzel 5 ausgewählt (z.B. 172.16.5.0/30).

Auf den beiden zur Verfügung gestellten VMs, lief jeweils eine Ubuntu 16.04 LTS 64 Bit Version. Für **Cacti** (siehe Kapitel 4) und **Check_MK** (siehe Kapitel 5) wurden getrennte VM verwendet. Näheres dazu in den folgenden Kapiteln.

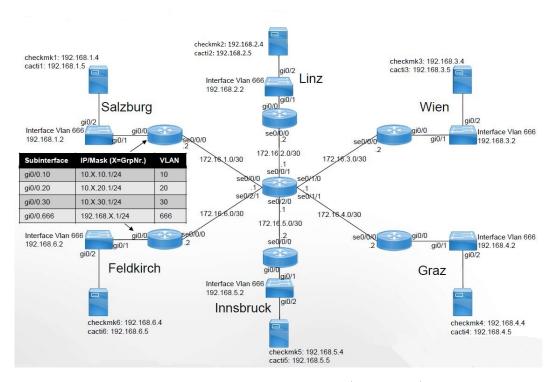


Figure 2.1: Topologie des Netzwerks (aus Moodle)

• IP Adresse: 192.168.5.15

• Subnetzmaske: 255.255.255.0

• Gateway: 192.168.5.1

• DNS-Server: 193.170.110.64

• Mit Putty kann per SSH auf den Check_MK Server (Ubuntu 16.04 LTS 64 Bit) mit der IP 192.168.5.4 zugegriffen werden.

- Username: nzv

– Passwort: nzvlab

3 Switch und Routerkonfiguration

Auf den Routern und Switches wurde SNMP konfiguriert. Der Zugriff sollte auf read-only eingestellt werden. Die Community wurde entsprechend dem zugewiesenen Städtenamen konfiguriert, in diesem Fall "innsbruck".

3.1 Switch

```
snmp-server community innsbruck RO
snmp-server enable traps snmp authentication linkdown
linkup coldstart warmstart
snmp-server enable traps transceiver all
snmp-server enable traps call-home message-send-fail
server-fail
snmp-server host 192.168.5.4 version 2c innsbruck
Listing 3.1: SNMP-Config Switch
```

Die Traps werden an den Check_MK server übertragen.

3.2 Router

Beim Router wurde SNMP mitsamt allen Traps aktiviert.

```
snmp-server community innsbruck RO
snmp-server enable traps snmp authentication linkdown
linkup coldstart warmstart
snmp-server enable traps vrrp
snmp-server enable traps transceiver all
...
snmp-server host 192.168.5.4 version 2c innsbruck
Listing 3.2: SNMP-Config Router
```

Die Konfiguration ist ähnlich wie schon beim Switch, auch hier werden die Traps an den gleichen Server übertragen.

4 Cacti

Auf dem Ubuntu-Server (IP: 192.168.5.5) wurde Cacti installiert. Die Installation gestaltet sich sehr einfach, da bereits ein Paket vorliegt. So genügte apt-get install cacti um Cacti zu installieren.

Im Webinterface wurden anschließend die beiden Netzwerkkomponenten hinzugefügt. Cacti wertet dann die SNMP-Werte aus und kann sie grafisch darstellen.

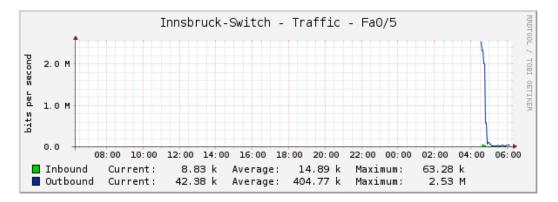


Figure 4.1: Netzwerkauslastung am Switch

In Abbildung 4.1 sieht man die Auslastung an Port 5 des Switches kurz nachdem ein Video gestreamt wurde.

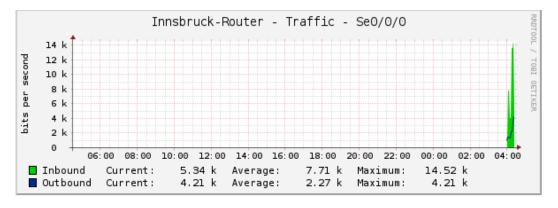


Figure 4.2: Netzwerkauslastung am Router

Auch der serielle Uplink am Router kann grafisch dargestellt werden, wie in Abbildung 4.2 zu sehen ist.

5 Check_MK

5.1 Switches

Um nun die EtherChannel Technologie zu realisieren wurden die Ports "FastEthernet 23 und 24" verwendet. Diese werden als sogenannte "Trunk Links" konfiguriert.

```
interface FastEthernet0/24
switchport trunk allowed vlan 10,20,30
switchport mode trunk
channel-protocol lacp
channel-group 1 mode active
Listing 5.1: Setting EtherChannel on a switch
```

Des weiteren wurden die verschiedenen Virtual Local Area Network (VLAN)s, die auf den jeweiligen Switches hängen, eingestellt.

```
interface Vlan10
ip address 192.168.5.254 255.255.255.0

!
interface Vlan20
ip address 192.168.15.254 255.255.255.0
Listing 5.2: VLAN Konfiguration auf Switch 1
```

5.2 Router

Als internes Routing Protokoll wurde Open Shortest Path First (OSPF) verwendet. Um OSPF richtig zu konfigurieren muss jedem Router eine eindeutige "router-id" zugewiesen werden, sowie alle bekannten Netze in der entsprechenden Area eingetragen werden.

```
router ospf 10
router-id 1.1.1.1
network 10.10.10.0 0.0.0.255 area 0
network 172.16.5.0 0.0.0.3 area 0
network 192.168.5.0 0.0.0.255 area 0
network 192.168.15.0 0.0.0.255 area 0
```

Listing 5.3: OSPF Konfiguration auf Router 1

5.3 Server

Nach dem hinzufügen der einzelnen Hardware sowie dem Eintragen der Community Names der anderen Gruppen, konnte eine schöne Übersicht über alle zu überwachenden Geräte angezeigt werden (siehe Image 5.1).

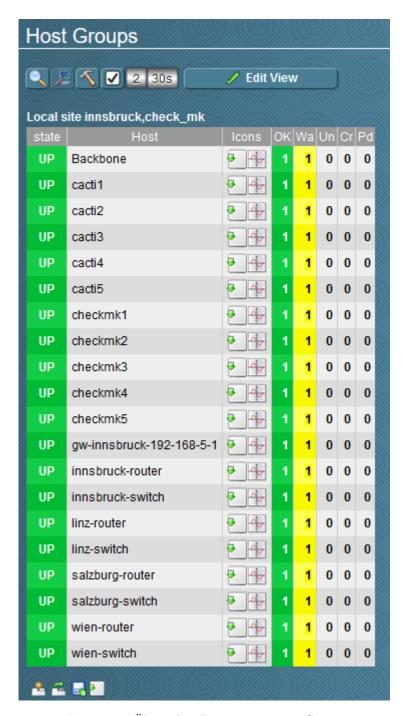


Figure 5.1: Übersicht aller gemonitorten Geräte

Zum Anzeigen der vom Router bzw. Switch gesendeten SNMP-Traps musste zuvor ein "Ruleset" definiert werden.

RULESET?

Anschließend können in der Event Console vom Check_MK Server die SNMP-Traps angezeigt werden, wie Bild 5.2 zeigt. Hier zu sehen ist das "down" gehen des FastEthernet Interfaces 05 vom Switch.

9	9	ок	(no Service level)	192.168.5.2	_12	1.3.6.1.4.1.9.9.43.2.0.1	Uptime: 23 hours, 5 min, 1.3.6.1.4.1.9.9.43.1.1.6.1.3.10: 1, 1.3.6.1.4.1.9.9.43.1.1.6.1.4.10: 2, 1.3.6.1.4.1.9.9.43.1.1.6.1.5.10: 3	143 s	1
10	9	ок	(no Service level)	192.168.5.1	_12	1.3.6.1.6.3.1.1.5.3	Uptime: 22 hours, 26 min, 1.3.6.1.2.1.2.2.1.1.14: 14, 1.3.6.1.2.1.2.2.1.2.14: Loopback0, 1.3.6.1.2.1.2.2.1.3.14: 24, 1.3.6.1.4.1.9.2.2.1.1.20.14: administratively down	111 s	1
11	9	ок	(no Service level)	192.168.5.2	_12	1.3.6.1.6.3.1.1.5.3	Uptime: 23 hours, 7 min, 1.3.6.1.2.1.2.2.1.1.10005: 10005, 1.3.6.1.2.1.2.2.1.2.10005: FastEthernet0/5, 1.3.6.1.2.1.2.2.1.3.10005: 6, 1.3.6.1.4.1.9.2.2.1.1.20.10005: down	9.63 s	1
12	9	ок	(no Service Ievel)	192.168.5.2	_12	1.3.6.1.4.1.9.9.41.2.0.1	Uptime: 23 hours, 7 min, 1.3.6.1.4.1.9.9.41.1.2.3.1.2.10: LINK, 1.3.6.1.4.1.9.9.41.1.2.3.1.3.10: UPDOWN, 1.3.6.1.4.1.9.9.41.1.2.3.1.5.10: Interface FastEthernet0/5, changed state to down, 1.3.6.1.4.1.9.9.41.1.2.3.1.6.10: 23 hours, 7 min	8.63 s	1
13	0	ок	(no Service level)	192.168.5.2	_12	1.3.6.1.6.3.1.1.5.4	Uptime: 23 hours, 7 min, 1.3.6.1.2.1.2.2.1.1.10005; 10005, 1.3.6.1.2.1.2.2.1.2.10005; FastEthernet0/5, 1.3.6.1.2.1.2.2.1.3.10005; 6, 1.3.6.1.4.1.9.2.2.1.1.20.10005; up	630 ms	1

Figure 5.2: SNMP-Traps vom Router

Des weiteren können verschiedene Stati des Routers angezeigt werden (siehe Bild 5.3). Darunter z.B. Temperatur der CPU, den benutzten RAM sowie die angeschlossenen Interfaces.

Diese Traps können wie folgt an den Routern und Switches aktiviert werden:

snmp-server enable traps

Listing 5.4: Traps aktivieren

Es können die Traps auch genau definiert werden, um nur die gewünschten Parameter anzeigen zu können. Mit dem oben gelisteten Befehl, werden jedoch alle verfügbaren Parameter übermittelt.



Figure 5.3: Stati vom Router